

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EU)  
Nr. 453/2010 (REACH)



Handelsname: PYROSIT® NG

Erstellt am: 19.12.2013

Geändert am: 22.05.2019

Seitenzahl: 9

## 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### 1.1 Produktidentifikator

Handelsname: 2-Komponenten Brandschutzschaum PYROSIT® NG

Typ: FBS-S

Art.-Nr.: 7203800

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Allgemeine Verwendung: Di-/Poly-Isocyanat-Komponente zur Herstellung von Polyurethanen

Nur für industrielle Zwecke.

### 1.3 Hersteller/Lieferant

OBO Bettermann Holding GmbH & Co. KG

Hüingser Ring 52

58710 Menden

Deutschland

#### Auskunftgebender Bereich

Kundenservice

Tel.: +49 2371 78 99 - 20 00

E-Mail: info@obo.de

### 1.4 Notfallrufnummer

REACH Registration of Chemicals GmbH

Tel.: +49 (0)700 24112112 (OBO)

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP)

Skin Irrit. 2; H315

Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2; H319

Verursacht schwere Augenreizung.

Resp. Sens. 1; H334

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Skin Sens. 1; H317

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Carc. 2; H351

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

STOT SE 3; H335

Kann die Atemwege reizen.

STOT RE 2; H373

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition

### 2.2 Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung (CLP)



Signalwort: Gefahr

**Gefahrenhinweise:**

- H315 Verursacht Hautreizungen.  
 H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
 H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
 H335 Kann die Atemwege reizen.  
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
 H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

**Sicherheitshinweise:**

- P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
 P260 Keine Stäube oder Nebel einatmen.  
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
 P284 (Bei unzureichender Belüftung) Atemschutz tragen.  
 P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.  
 P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
 P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
 P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
 P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Besondere Kennzeichnung**

- EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
 Enthält Diphenylmethan-diisocyanat (Isomere/Homologe).

**2.3 Sonstige Gefahren**

Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen aus Schutzgründen mit dem Produkt nicht umgehen.

Dämpfe und Aerosole sind die Hauptgefahr für die Atemwege.

Symptome an den Atemwegen können auch noch einige Stunden nach einer Überexposition auftreten.

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilungen: Keine Daten verfügbar.

**3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoffe**

nicht anwendbar

**3.2 Gemische**

Gefährliche Inhaltsstoffe

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
EG-Nr. 618-498-9 CAS 9016-87-9	Diphenylmethandiisocyanat (Isomere/Homologe)	10 - 30 %	Acute Tox. 4; H332. Skin Irrit. 2; H315. Eye Irrit. 2; H319. Resp. Sens. 1; H334. Skin Sens. 1; H317. Carc. 2; H351. STOT SE 3; H335. STOT RE 2; H373.

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahme****4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Benetzte Kleidungsstücke, Schuhe und Strümpfe sofort ausziehen.

**Nach Einatmen**

Betroffenen an die frische Luft bringen; falls erforderlich, Gerätebeatmung bzw. Sauerstoffzufuhr. Verletzte nicht auskühlen lassen.

Verletzten ruhig lagern und sofort Arzt hinzuziehen.

Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

**Nach Hautkontakt**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und, falls verfügbar, reichlich Polyethylenglykol 400 auftragen. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt**

Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Anschließend unverzüglich Augenarzt konsultieren.

**Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

**4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Kann die Atemwege reizen.

**4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Das Produkt reizt die Atemwege und ist potentieller Auslöser für Haut- und Atemwegssensibilisierungen. Die Behandlung der akuten Reizung oder Bronchialverengung ist in erster Linie symptomatisch. In Abhängigkeit vom Ausmaß der Exposition und der Beschwerden kann eine längere ärztliche Betreuung notwendig sein.

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

---

**5.1 Löschmittel**

Geeignete Löschmittel: Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid

Bei größeren Bränden: auch Wassersprühstrahl

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** scharfer Wasserstrahl

**5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Im Brandfall können entstehen: Isocyanatdämpfe, Spuren von Cyanwasserstoff, nitrose Gase, Kohlenmonoxid

**5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung verwenden, um Haut und Augen zu schützen.

**Zusätzliche Hinweise**

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen und nach Möglichkeit aus der Gefahrenzone ziehen. Alle unbeteiligten Personen gegen den Wind entfernen.

Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

---

**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Exposition vermeiden. Ungeschützte Personen fernhalten. Geeignete Schutzkleidung tragen.

Für ausreichende Lüftung sorgen. Substanzkontakt vermeiden.

Bei Einwirkung von Dämpfen/Aerosol Atemschutz verwenden.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen. Nachreinigen.  
Zusätzliche Hinweise: Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

**6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe ergänzend Kapitel 8 und 13.

**7. Handhabung und Lagerung****7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung****Hinweise zum sicheren Umgang**

Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen.

Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen.

Die Wirksamkeit der Anlagen muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Geeignete Schutzausrüstung tragen.

Keine Stäube oder Nebel einatmen.

Augenspülflasche oder Augendusche im Arbeitsraum bereitstellen.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten****Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Behälter dicht geschlossen und bei Temperaturen zwischen 5 °C bis 30 °C aufbewahren. Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter trocken halten. Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen.

Das Eindringen in den Boden ist sicher zu verhindern.

**Zusammenlagerungshinweise:**

Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

**Sonstige Hinweise**

Unter Druck stehende Gebinde vorsichtig öffnen und entspannen.

Lagerklasse 10 = Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Es liegen keine Informationen vor.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen****8.1 Zu überwachende Parameter****Arbeitsplatzgrenzwerte:**

CAS-Nr.	Bezeichnung	Art	Grenzwert
9016-87-9	Diphenylmethandiisocyanat (Isomere/ Homologe)	Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	0,05 mg/m <sup>3</sup> (als MDI berechnet), (einatembare Fraktion), kann über die Haut aufgenommen werden
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	0,05 mg/m <sup>3</sup> (als MDI berechnet), (einatembare Fraktion), kann über die Haut aufgenommen werden
		Deutschland: TRGS 900 Spitzenbegrenzung	0,1 mg/m <sup>3</sup> (als MDI berechnet), (einatembare Fraktion), kann über die Haut aufgenommen werden

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.

**Persönliche Schutzausrüstung****Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz****Atemschutz**

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Kombinationsfilter A2-P2 gemäß EN 14387 benutzen.

**Handschutz**

Schutzhandschuhe gemäß EN 374

Handschuhmaterial:

Nitrilkautschuk - NBR  $\geq 0,35$  mm

Butylkautschuk - IIR  $\geq 0,5$  mm,

Fluorkautschuk (Viton) - FKM ( $\geq 0,4$  mm)

Polyvinylchlorid - PVC ( $\geq 0,5$  mm).

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

**Augenschutz**

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

**Körperschutz**

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

**Schutz- und Hygienemaßnahmen**

Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

Substanzkontakt vermeiden. Keine Stäube oder Nebel einatmen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Augenspülflasche oder Augendusche im Arbeitsraum bereitstellen

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen: Aggregatzustand bei 20 °C und 101,3 kPa: flüssig

Farbe: rotbraun

Geruch: charakteristisch

Geruchsschwelle: keine Daten verfügbar

pH-Wert: nicht anwendbar

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: nicht bestimmt

Siedebeginn und Siedebereich: nicht bestimmt

Flammpunkt/Flambereich: nicht anwendbar

Verdampfungsgeschwindigkeit: keine Daten verfügbar

Entzündbarkeit: nicht bestimmt

Explosionsgefahr: keine Daten verfügbar

Explosionsgrenzen: UEG (untere Explosionsgrenze): nicht anwendbar

OEG (obere Explosionsgrenze): nicht anwendbar

Dampfdruck: bei 25 °C:  $\leq 0,00001$  kPa

Dampfdichte: keine Daten verfügbar

Dichte: ca. 1,3 g/mL

Wasserlöslichkeit: praktisch unlöslich

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: nicht bestimmt

Selbstentzündungstemperatur: nicht anwendbar

Thermische Zersetzung: keine Daten verfügbar

Viskosität, dynamisch: nicht relevant

Explosive Eigenschaften: keine Daten verfügbar

Oxidierende Eigenschaften: nein

## 9.2 Sonstige Angaben

Schüttdichte: nicht anwendbar

## 10. Stabilität und Reaktivität

---

### 10.1 Reaktivität

Reaktionen mit Alkoholen, Aminen, wässrigen Säuren und Laugen.

Reagiert mit Wasser unter Bildung von Kohlendioxid.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine Daten verfügbar

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Amine, Alkohole, Wasser

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

#### Thermische Zersetzung:

Keine Daten verfügbar

## 11. Toxikologische Angaben

---

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Toxikologische Wirkungen

Akute Toxizität (oral): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität (dermal): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität (inhalativ): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Skin Irrit. 2; H315 = Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Eye Irrit. 2; H319 = Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege: Resp. Sens. 1; H334 = Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Sensibilisierung der Haut: Skin Sens. 1; H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Keimzellmutagenität/Genotoxizität: Fehlende Daten.

Karzinogenität: Carc. 2; H351 = Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Reproduktionstoxizität: Fehlende Daten.

Wirkungen auf und über die Muttermilch: Fehlende Daten.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): STOT SE 3; H335 = Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): STOT RE 2; H373 = Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr: Fehlende Daten.

#### Sonstige Angaben

Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen aus Schutzgründen mit dem Produkt nicht umgehen.

Angabe zu Diphenylmethan-diisocyanat (Isomere/Homologe):

Eine Langzeitstudie mit Ratten über 2 Jahre mit mechanisch erzeugtem, atembaren Aerosolen (aerodyn. Durchmesser 95% unter 5 µm) von polymeren MDI (PMDI) und Konzentrationen von 0,2, 1,0 und 6,0 mg PMDI/m<sup>3</sup> hatte folgende Ergebnisse:

- Die Tiergruppe mit der höchsten Konzentration zeigte eine erhöhte Zahl von Lungentumoren, dauerhaften entzündlichen Veränderungen der Nase, Atemwege und Lungen sowie gelblichen Ablagerun-

gen in den Atemwegen und Lungen der Tiere.

- Die Tiere der 1,0 mg/m<sup>3</sup>-Gruppe hatten leichte Reizungen und entzündliche Veränderungen an Nasen, Atemwegen und Lungen, jedoch keine Lungentumore und/oder Ablagerungen.
- Die Tiere der 0,2 mg/m<sup>3</sup>-Gruppe hatten keine Reizungen: diese Gruppe wurde als ‚no effect level‘ festgestellt.

### **Symptome**

#### **Bei Einatmen:**

Reizung Nase, Rachen, Lunge.

Kopfschmerzen, Trockenheit des Rachens, Atembeschwerden, Druck auf der Brust.

Sensibilisierung durch Einatmen möglich. Beschwerden und allergische Reaktionen können bei dafür anfälligen Personen verzögert auftreten.

#### **Nach Verschlucken:**

Kann beim Verschlucken gesundheitsschädlich sein.

#### **Nach Hautkontakt:**

Bei längerer Berührung sind Gerb- und Reizeffekte möglich.

#### **Nach Augenkontakt:**

Verursacht kurzzeitig schwache Rötung und Schwellung der Bindehaut sowie schwache, reversible Cornea-Trübung.

## **12. Umweltbezogene Angaben**

### **12.1 Toxizität**

#### **Aquatische Toxizität**

Angabe zu Diphenylmethan-diisocyanat (Isomere/Homologe):

Bakterientoxizität: EC50 > 100 mg/L /3h

Daphnientoxizität: EC50 Daphnia magna: > 1000 mg/L /24h

Fischtoxizität: LC 0 Brachydanio rerio (Zebrabärbling): > 1000 mg/L /96 h.

#### **Wassergefährdungsklasse**

1 = schwach wassergefährdend

### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

#### **Sonstige Hinweise**

Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

#### **Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:**

Nicht bestimmt

### **12.4 Mobilität im Boden**

Keine Daten verfügbar

### **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Keine Daten verfügbar

### **12.6 Andere schädliche Wirkungen**

#### **Allgemeine Hinweise**

Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

---

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

#### Produkt

Empfehlung:

Nicht ausreagierter Zustand: Abfallschlüsselnummer: 08 05 01\* = Isocyanatabfälle  
\* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Ausreagierter Zustand: ASN 080410: Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

#### Verpackung

Abfallschlüsselnummer: 15 01 02 = Verpackungen aus Kunststoff

Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

## 14. Angaben zum Transport

---

### 14.1 UN-Nummer

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR: entfällt

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR: Nicht eingeschränkt

### 14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR: entfällt

### 14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR: entfällt

### 14.5 Umweltgefahren

Meeresschadstoff - IMDG: Nein

### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

keine Daten verfügbar

## 15. Rechtsvorschriften

---

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse: 10 = Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3

Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

- Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
- Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

#### Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten

**Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt <= 125mL**



Signalwort: Gefahr



**Gefahrenhinweise:**

- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
 H335 Kann die Atemwege reizen.  
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
 H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

**Sicherheitshinweise:**

- P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
 P260 Keine Stäube oder Nebel einatmen.  
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
 P284 Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.  
 P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.  
 P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
 P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
 P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Nationale Vorschriften - Dänemark**

MAL-Code: 00-3

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Für dieses Gemisch ist keine Stoffsicherheitsbeurteilung erforderlich

**16. Sonstige Angaben****Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:**

- H315 = Verursacht Hautreizungen.  
 H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 H319 = Verursacht schwere Augenreizung.  
 H332 = Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
 H334 = Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
 H335 = Kann die Atemwege reizen.  
 H351 = Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
 H373 = Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.  
 H412 = Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
 EUH204 = Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Literatur:**

BG RCI:

- Merkblatt M004 ‚Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe‘
- Merkblatt M044 ‚- ‚Polyurethan-Herstellung und Verarbeitung/Isocyanate‘‘
- Merkblatt M050 ‚Umgang mit Gefahrstoffen‘

TRGS 430 Isocyanate - Exposition und Überwachung

TRGS 540 Sensibilisierende Stoffe

TRGS 905 Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe.

**Grund der letzten Änderung:**

Änderung in Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Allgemeine Überarbeitung

**Datenblatt ausstellender Bereich**

Abteilung: Technische Dokumentation

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA:

- Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).